

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 43

Artikel: Inniger Zuspruch
Autor: Gils, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INNIGER ZUSPRUCH

Achtet wohl der tiefbewegten Stimmen
Achtet der beschwörenden Gebärden
Die zuweilen in der Tagespresse
Oder auch im Schoße der Behörden
Uns den Weg zu Mäßigung und Tugend
Und zur Selbstbescheidung warm empfehlen.
— Haltet ein —, so scheinen sie zu sagen
Haltet, haltet ein, Mitbürger, Brüder
Wisset, dieser unglückselige Wettlauf
Um Gewinn und Geld und eitlen Umsatz
Dieser Wettlauf, wohin soll er führen?
Traun fürwahr, er führt uns ins Verderben.
Keinen Schritt mehr weiter in der Richtung
Ungesunder Konjunkturerhitzung!
Liegt, so fragen wir euch ins Gewissen
Denn des Lebens Sinn im Materiellen?
Nein, hier kann er nie und nimmer liegen!
Denkt, oh denkt der Lilien auf dem Felde
Die nach keiner Arbeitszeitverkürzung
Und nach keinem Lebensschtänderd fragen
Freunde, welch sympatisches Verhalten!
Laßt uns öfters dieser Lilien denken
Herrlich wäre, ihnen nachzueifern
Laßt uns mit bescheidenem Ertragnis
Aber reich an Werten des Gemütes
Anspruchslos und redlich glücklich werden
Ja, so sprechen sie, die welterfahrenen
Mit des Wohlstands Tücken eng vertrauten
Prominenzen unseres Vaterlandes
Seht, ihr Wort kommt aus bewegtem Herzen.
Und das ausdrucksvolle Spiel der Hände
Und die ernsten mahnenden Gesichter
Wirklich, ja, gewiß, ihr ganzes Wesen
Mindestens des Wesens obere Hälfte
Atmet Pflichterfüllung, Bürgertugend
Atmet treubesorgte Treubesorgtheit
Und die lautere Kraft des Geistes. Aber

Vorwärts kommt man schließlich mit den Beinen —

R. Gilsä